

Bericht Technischer Dienst

Mai 2021 bis November 2021

Projekt-Erweiterung und Anbindung AWO Wilerhalteweg 8a / 8b an Wärmeverbund Hauptheizzentrale

Ausgangslage

Das Alters- und Pflegeheim Oertlimatt in Krattigen betreibt verschiedene Wärmeerzeugungsanlagen. Die beiden Gebäude Wilerhalteweg 8a und 8b werden über eine gemeinsame Pelletsfeuerung versorgt. Die Pelletsfeuerung muss zeitnah aus Alters- und Wartungsgründen ersetzt werden. Die übrigen Gebäude auf dem Gelände werden über zwei zentrale Holzschnitzelfeuerungen (Bild 1) via Wärmeverbund beheizt. Nun drängt sich die Frage auf, ob die beiden Gebäude Wilerhalteweg 8a und 8b nicht auch noch über den bestehenden Wärmeverbund (Holzschnitzelfeuerung) beheizt werden können.



Bild 1 Holzschnitzelfeuerung Wärmeverbund

Planung und Ausführung

Durch die Firma Abbühl Haustechnikplanung GmbH erfolgte eine Analyse der Wärmezeugung und -Bedarfsdeckung in Bezug auf die geplante Erweiterung AWO 8a / 8b des Wärmeverbunds. Die Lastspitzen bei den beiden Gebäuden Wilerhalteweg 8a und 8b werden durch den Einbau von neuen Pufferspeichern (Bild 2) im bestehenden Pelletssilo im Haus 8a geglättet. Somit wurde die Entscheidung zur Ausführung des Projekts Anbindung Wilerhalteweg 8a und 8b an den Wärmeverbund infolge der Machbarkeitsabklärungen gestärkt und die Realisierung eingeleitet.

Mit dem Ziel die Inbetriebnahme vor der Heizperiode 2021/22 erfolgreich abzuschliessen, entstand ein ambitionierter Terminplan an die beteiligten Unternehmen.

Anfang September starteten die Grabarbeiten für die Erschließung der Fernwärmeleitung ins Haus 8a. Ab dem 04. Oktober 2021 erfolgte bereits die Einregulierung der Anlagesteuerung und die Optimierungseinstellungen im Wärmeverbund, im Anschluss die offizielle Inbetriebnahme der Anlagenerweiterung.

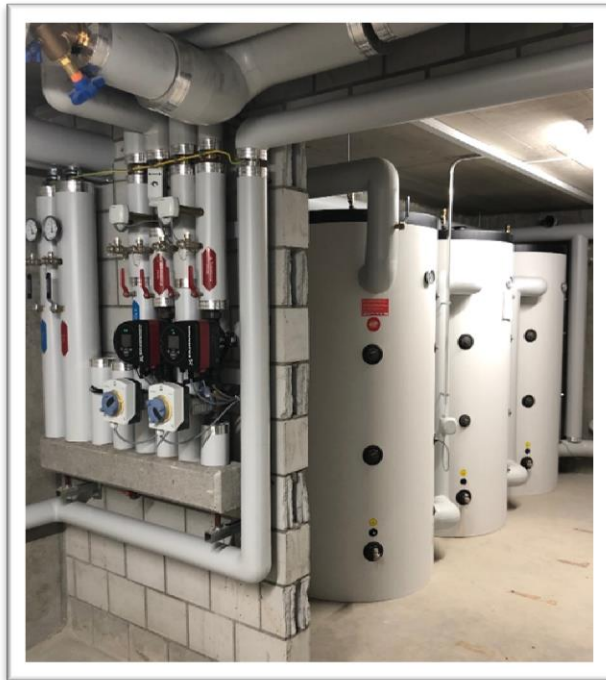
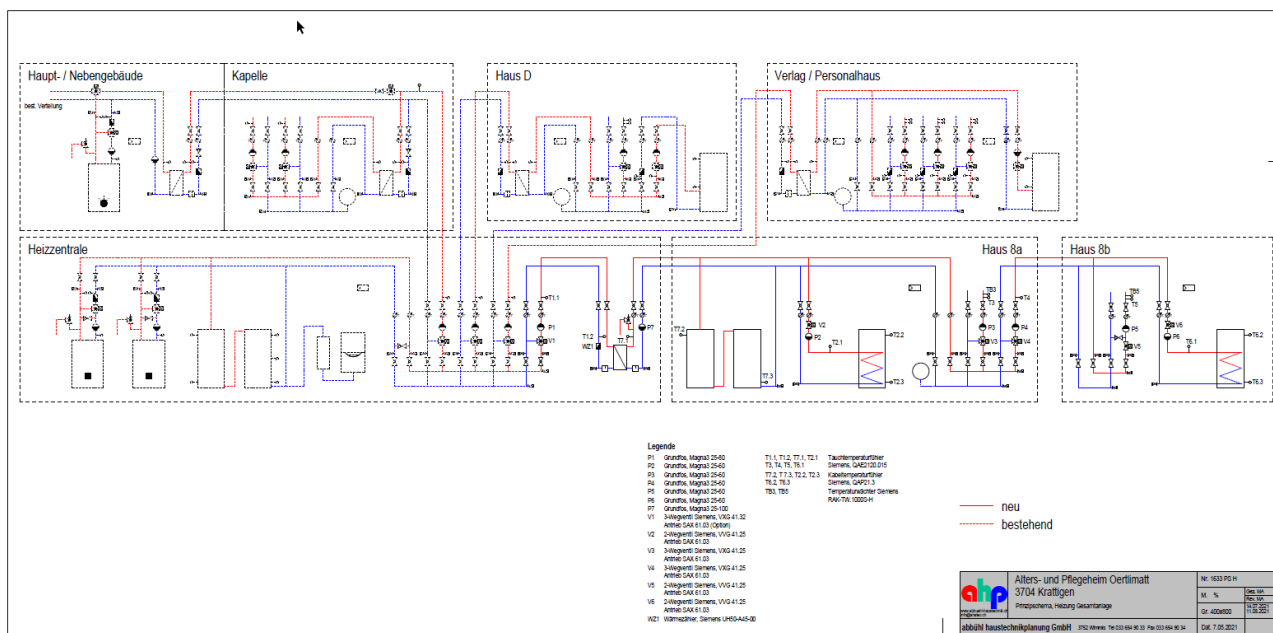


Bild 2 Pufferspeicher Wilerhaltweg 8a

Hydraulik- Prinzipschema Gesamtanlage Wärmeverbund inkl. Erweiterung AWO 8a / 8b



Ich möchte meinen herzlichen Dank an Christian Waldburger aussprechen. Mit seinem Engagement und unermüdlichen Einsatz während den einzelnen Projektphasen, ermöglichte Christian mir mit seinen wertvollen Vorarbeiten und Inputs einen optimalen Einstieg in die entscheidende Projektabschlussphase. Im Zeitraum meines Stellenantritts Anfang Oktober befanden wir uns im Endspurt, mit dem gemeinsamen Ziel, vor der Heizperiode die Inbetriebnahme und Einregulierung der Wärmeverbundanlage erfolgreich abzuschliessen.

Die Visualisierung der Steuerung und Regulierung der kompletten Wärmeverbundanlage konnten wir zusammen mit der Firma Siemens nach unseren Vorstellungen und Bedürfnissen realisieren. Die Anbindung via Fernzugriff auf die Wärmeverbundsteuerung ermöglicht uns vom technischen Dienst einen zentralen Zugang auf die Steuerung und Regulierung in den einzelnen Objekten, gewährleistet somit eine umfangreiche Anlagenüberwachung und Verfügbarkeit der Systeme und eine entsprechende Behaglichkeit der Bewohner.

Zeller Michael, Leitung techn. Dienst